

Grabstein der Familie Nicolin, Alter Friedhof Oberaussem



Im Rahmen der Geschichtsaufarbeitung von Oberaussem, wurde ein weiterer Beziehungspunkt zwischen dem „Literatur-Nobelpreisträger Günter Grass“ und Oberaussem offenkundig. Hierbei handelt es sich um die Grabstelle des einstigen Gemeindevorstehers Johann Nicolin und seiner Ehefrau Gertrud geb. Vasen. Das Grab befindet sich auf dem alten Friedhof von Oberaussem, an der Friedhofsmauer nahe der großen Kastanie. Der erste, dort aufgestellte Grabstein, wurde von einem über die Frauweiler Linie Nicolin mit der Oberaussemer Familie Nicolin verwandten Steinmetz, Julius Göbel aus Düsseldorf Benrath geliefert. Günter Grass hatte 1945/46 als Praktikant bei der Fa. Göbel gearbeitet und war an der Anfertigung und Aufstellung des Grabsteines persönlich beteiligt.

Eine diesbezügliche, schriftlichen Anfrage von Daniel Wagner, am 19.10.2011 an Günter Grass, wurde von dessen Sekretariat wie folgt beantwortet:

„Von: Hilke Ohsoling Sekretariat Günter Grass <hohsoling@steidl.de>

Datum: 25. Oktober 2011 09:13

Betreff: Steinmetzarbeit in Oberaussem

An: Daniel Wagner,

Sehr geehrter Herr Wagner,

Ihr Mail und das Foto vom Stein habe ich Herrn Grass vorgelegt. Ja, er kann sich an die Arbeit erinnern. Der Stein stammt nicht von ihm allein, doch hat Herr Grass als Praktikant daran mitgearbeitet.

Herzliche Grüße, ausdrücklich auch im Namen von Günter Grass, aus Lübeck

Hilke Ohsoling

Sekretariat Günter Grass“

Seit 2005 ruht der Gärtner Johann Nicolin in der Grabstelle seiner Eltern.

Der besagte Grabstein wurde entfernt und durch eine Grababdeckung mit Erinnerungsstein ersetzt. Bedauerlicher Weise ist der alte Originalstein heute nicht mehr auffindbar! Welch ein Verlust für Oberaußem! Diesbezügliche Nachforschungen der Familie Nicolin und des Stadtteilforums Oberaussem verliefen leider negativ.

Danach hatte man beim Stadtteil-Forum beschlossen, mit finanzieller Unterstützung der Stadt Bergheim, eine verkleinerte Kopie des Grabsteines anfertigen zu lassen.

2012 wurde die Grabsteinkopie von der Glessener Firma Schlehan angefertigt, wobei ein Foto des Originalsteines dem Steinmetz als Vorlage diente.

Nach Absprache mit der Friedhofsverwaltung wurde die Grabsteinkopie 2013 neben dem alten Standort auf dem Friedhof aufgestellt, und das ist gleich im Bereich der mächtigen Kastanie, unter der Günter Grass die Aussicht auf das Erftland genossen hat.

Eingeweiht wurde das Grabsteindenkmal von Kreisdechant Monsignore Achim Brennecke.

„[...] Viele Oberaußemer Bürger, die der Einweihung beiwohnten, freuten sich darüber, dass ein vertrautes Denkmal und wichtiges Kulturgut des Ortes wiedererrichtet wurde [...]“